Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Riesaer Ferienwanderungen.

Mehrtägige Reisen während der Sommerferien 1933.

1. 4 Tage in die Lausitz, 18. bis 21. Juli: Valtenberg, Mönchswalder Berg, Bieleboh, Czorneboh, Löbau, Lausche, Jonsdorf, Oybin, Zittau, Bautzen. — Für Schüler von 13 Jahren an. — Kosten: 12 Mark. — Führer: Herr Scheuer, Klötzerstr. 12. Meldung so bald als möglich bei diesem selbst.
2. 3 Tage ins Mulden- und Zschopautal, 20. bis 22. Juli: Nossen, Grabentour, Halsbrücker Esse, Freiberg, Augustusburg, Lichtenwalde, Frankenberg, Mittweida, Talsperre bei Kriebstein, Waldheim. — Für Schüler von 12 bis 14 Jahren. — Kosten: 6 Mark. — Führer: Obl. Holmann, Goethestraße 3.

Die Tageswanderungen werden in der nächsten Woche bekannt gegeben.

Der Ortsausschuß für Ferienwanderungen.

Hans Richter
Beauftragter des Landessportkommissars.

Zum Beauftragten des Landessportkommissars für den Bezirk Riesa wurde

Herr Hans Richter-Riesa

ernannt. Herr Richter hat in erster Linie für strikte Durchführung und Einhaltung der Bestimmungen und Richtlinien des Landessportkommissars seitens der bestehenden Vereine zu sorgen und diese zu überwachen. Der Beauftragte für den Riesaer Bezirk wird allerhand Arbeit vorfinden.

•

Der Gepäck-Eilmarsch in Gröba.

Im Sportteil des Riesaer Tageblattes vom Freitag, den 7. Juli 1933, sind die Einzelheiten über das am kommenden Sonntag stattfindende Schauturnen bereits näher bezeichnet worden; ergänzend ist noch die Angabe über die Strecke des Gepäck-Eilmarsches hinzuzufügen; danach berührt der Eilmarsch folgende Straßen: Vom Turnplatz aus die Altrockstraße, den Georg von Altrockplatz, die Lauchhammerstraße, die Hafenbrücke, dann die Kirchstraße, denn Dammweg, zur Kirchstraße zurück, dann die Stein-, Ost- und Strehlaerstraße zum Wasserweg; hier findet Einschreibekontrolle statt; von hier aus wiederum die Stein-, Ost-, Strehlaer-, Allee- und Rosenstraße zur „Grünen Aue", dann die Alleestraße entlang zur Hafenbrücke, die Lauchhammer-, West- und Hafenstraße bis zum Eingang der Gröbaer Schule. Hier ist das Eintreffen der Teilnehmer etwa gegen 11 Uhr vormittags zu erwarten. Wir bitten das sportfreudige Publikum um Freihaltung der Straßen, um Gefolgschaft den durch Armbinden erkenntlichen Ordnern gegenüber, und um Zurückhaltung gegenüber den Läufern, die unbehindert durch Anrufe oder sonstiges bleiben sollen.

•

Handball im Turngau Nordsachsen DT.

Turnverein Gröba.

Als Abschluß des Schauturnen findet morgen Nachmittag auf dem Platz an der Uhlemannstraße ein Handballspiel statt, und zwar ist es dem Tv. Gröba gelungen, den spielstarken Tv. Klein- und Großbauchlitz nach hier zu verpflichten. Der Tv. Bauchlitz spielt im Gau Nordsachsen in der ersten Klasse und ist überall bestens bekannt. So schlug er erst in den letzten Wochen den Tv. Frankenberg mit 7:1 Toren. Man darf gespannt sein, wie sich unsere Vertreter gegen diesen großen Gegner schlagen werden.

Der Tv. Gröba stellt folgende Elf: Theuring; Stephan, Thiele; Jähnigen, Schwarze, Böhsch; Wagner, Simon, Grundmann, Höhne, Weißhorn. Abwurf ist 4,30 Uhr. Gofr.

•

SA.-Mannschaft 2/101 gegen VfL. Reichsbahn Riesa 1. Mannschaft 2:6 (1:4).

Gestern abend standen sich beide Mannschaften im Rückspiel gegenüber. Der Kampf wurde jederzeit flott durchgeführt und von VfL. Reichsbahn verdient gewonnen. VfL. Reichsbahn zeigte ein sehr schönes Flügelspiel und bildete vor allen Dingen eine geschlossene Einheit, während die SA.-Mannschaft sich zu sehr auf Einzelaktionen beschränkte. Ein besseres Flügelspiel wäre hier am Platze gewesen. Einzelne Spieler der SA.-Mannschaft zeigten immerhin ganz nette Leistungen. Eine gute Figur machte Kluge, Kurt, der sonst Fußballspieler ist und als Ersatzmann eingesprungen war. VfL. Reichsbahn zeigte im Sturm ein sehr schönes Kombinationsspiel. 6 plazierte geworfene Tore waren der Erfolg. Schiedsrichter Möbius, Turnverein Gröba, leitete den Kampf gerecht.

•

Leichtathletische Vereinsmeisterschaften des Riesaer Sportvereins Riesa.

Morgen veranstaltet der Riesaer Sportverein wie alljährlich seine leichtathletischen Meisterschaften auf dem Schwarzen Platze. Die Wettkämpfe beginnen pünktlich früh 8 Uhr und werden gegen Mittag ihr Ende finden. Die Wettkämpfe sind eingeteilt worden in solche für Alte Herren, Männer und Jugend, sowie in Frauen und Mädchen. Die Nennungen für die Wettkämpfe sind insbesondere bei der Jugend (einschl. Knaben) und bei den Frauen und Mädels recht zahlreich abgegeben worden. Der RSV. ist bestrebt, die Jugend ganz besonders für die Leichtathletik zu begeistern und ihnen Wettkampfmöglichkeiten zu schaffen, die in den letzten Jahren recht dünn gesät waren. Kampf aber ist gerade das, was die Jugend begeistert. Auch der RSV. vertritt seit Jahren den Standpunkt, daß übertriebenes Spezialistentum dem Sinn des Sportes nicht entspricht, daß aber auf Kampf nicht verzichtet werden kann.

Ein Besuch der Veranstaltung wird sich lohnen, da in unserer Stadt in den letzten Jahren sehr wenig Gelegenheit gegeben war, leichtathletische Wettkämpfe zu sehen. Die Entscheidungen in den einzelnen Konkurrenzen werden mitunter recht knapp ausfallen.

•

Das Dresdner Reichswehrsportfest.

Das große Dresdner Reichswehrsportfest, das seinen Höhepunkt am Sonnabend nachmittag mit der Hauptveranstaltung auf der Igelkampfbahn findet, brachte am Freitag zahlreiche weitere Entscheidungen neben den Vorkämpfen in den leichtathletischen, wehrsportlichen und schwimmsportlichen Wettbewerben, außerdem aber die Hauptprobe für die militärischen und reiterlichen Vorführungen. Zu der Freitags-Veranstaltung waren Eintrittskarten nur an die Dresdner Schulen ausgegeben worden, und gegen 8000 Kinder mögen den Wettkämpfen und Darbietungen gefolgt sein, die erkennen ließen, daß der Hauptveranstaltung am Sonnabend ein vielziger Erfolg beschieden sein wird.

Von dem bereits am Donnerstag ausgetragenen Patrouillen-Gepäckmarsch über 25 Kilometer liegen nunmehr die Ergebnisse vor. Der Marsch stellte an die aus vier Mann bestehenden Mannschaften ganz außergewöhnliche Anforderungen in militärischer und sportlicher Hinsicht. Es mußten an Hand einer Karte 15 verschiedene Kontrollposten ausfindig gemacht und in bestimmter Reihenfolge angelaufen werden. Unterwegs mußten noch verschiedene Uebungen im Schießen, Entfernungsschätzen usw. erledigt werden. Die beste Zeit und das beste Ergebnis erzielte die 2. Komp. des Inf.-Reg. 10, die das Ziel in 4:11:30 erreichte. In der Gruppe der Reichswehr belegte die 3. Komp./IR. 12 den zweiten Platz mit 4:37:05. In der Gruppe der Schutzpolizei und der Wehrverbände vollbrachte die SA. Standarte 108 eine ausgezeichnete Leistung und siegte in 4:17:00, gefolgt von dem Stahlhelm mit 4:53:00.

Besonders interessant gestaltete sich der Mannschafts-Gruppenfünfkampf, der aus einem Marsch über 7 Kilometer mit Schießen, Handgranatenzielwerfen, 3000 Meter Hindernislaufen, Bilden einer 1500 Meter-Meldekette und Ueberquerung eines Flußlaufes bestand. Hier beteiligten sich nur Reichswehrmannschaften, von denen die 10. Komp. des Inf.-Reg. 12 mit 8 Punkten am besten abschnitt vor der 5. Komp./IR. 11 mit 10 und der 7. Komp./IR. 11 mit 18 Punkten.

Während von den Freitag-Kämpfen im Schwimmen nur das Wasserballspiel interessiert, das die Reichswehr (eine Mannschaft des IR. 10) mit 6:4 (3:3) gegen die Schutzpolizei gewann, fielen in den Leichtathletikkämpfen bereits zahlreiche Entscheidungen. Die Leistungen waren teilweise ganz ausgezeichnet.

•

Tour de France.

Die deutsche Tour de France-Mannschaft ist auf vier Fahrer zusammengeschmolzen. Auf der 10. Etappe Digne—Nizza über 156 km schied der nach Stöpel im Gesamtklassement beste unserer Fahrer, der Berliner Hermann Buse, aus. Buse erreichte nach Defekten und einem bösen Sturz nicht mehr rechtzeitig die Zielkontrolle. Im übrigen stand diese Etappe im Zeichen der Einzelfahrer. Cornez und Favolle fuhren mit einer Zeit von 4:32:30 gegen ihre Verfolger einen Vorsprung von fast 22 Minuten heraus. Als zweite Gruppe landeten Pastorelli, Bula und Trueba in 4:47:42 knapp vor Lapebie, während die etwa 40 Mann starke Hauptgruppe, in der sich auch Thierbach, Geyer und Stöpel befanden, erst in 4:54:57 eintraf.

•

Autosport.

Die 2000 km-Fahrt durch Deutschland hat bisher nicht weniger als 307 Nennungen gefunden, der beste Beweis dafür, welche große Interesse in Motorsportkreisen dieser großen Fahrt entgegengebracht wird. — Ein Rekordmeldeergebnis hat auch der große Bergpreis von Deutschland um den ADAC-Bergrekord am 16. Juli in Freiburg gefunden. 181 Bewerber haben sich hier die Teilnahmeberechtigung gesichert.

Schnelle Zeiten wurden am Freitag beim offiziellen Training zum Großen Motorradpreis von Deutschland gefahren. Inoffiziell wurden Durchschnittszeiten von 180 Stkm und darüber getoppt, wobei besonders die neuen BMW.-Maschinen von Henne und Wiese, sowie die teilnehmenden Engländer angenehm auffielen.

•

Rudersport.

Mit wechselndem Erfolge kämpften am Freitag die deutschen Ruderer bei der Henley-Regatta auf der Themse bei London. Der Rüsselheimer G. v. Opel, der schon seine beiden Vorläufe gewonnen hatte, scheiterte an dem Engländer Warren von der Universität Cambridge und der Achter-Vierer von der Mannheimer Amicitia mußte sich im Stewards Cup vom Pembroke College geschlagen bekennen. In der Entscheidung ist von deutschen Booten lediglich der Achter des Berliner Ruderklubs, der nach seinem glatten Siege über die Mannschaft des Oriel College Oxford im Finale auf den Londoner Rowingklub trifft.

•

Tennis.

Bei den Wimbledon-Tennismeisterschaften fiel am Freitag die erste Entscheidung im Herreneinzel. Der Australier Crawford schlug Vines 4:6, 11:9, 6:2, 2:6, 6:4 und wurde damit inoffizieller Weltmeister. Einen schönen Erfolg hatten Hilde Krahwinkel—v. Cramm, die über Godfrey—Kingsley mit 6:3, 8:6 in die Schlußrunde des Gemischten Doppels kamen, in der sie auf Heeley—Farquharson treffen. Eine deutsche Niederlage gab es im Herrendoppel, wo die Japaner Nunoi—Satoh das deutsche Paar v. Cramm—Rourney 7:5, 3:6, 6:4, 6:1 ausschalteten.

15. Deutsches Turnfest 1933 Stuttgart 22.-30. Juli

Sachsen und das Deutsche Turnfest.

Tribünenkarten zu Vorzugspreisen.

Der Sächsischen Turnerschaft (Geschäftsstelle Dresden-N., Königstr. 15) sind vom Hauptfestausschuß für das 15. Deutsche Turnfest verbilligte Tribünenkarten für die große Festtribüne an der großen Festwiese für folgende Großveranstaltungen während des Deutschen Turnfestes zur Verfügung gestellt worden:

Für die große nationale Kundgebung am Sonnabend, den 29. Juli, 21,30 Uhr auf der großen Festwiese zum Preise von 3 RM. und für das große Schauturnen am Sonntag, den 30. Juli, nachmittags zum Preise von 5 RM. und 6 RM.

Da zu erwarten ist, daß alle Tribünenkarten in kürzester Frist ausverkauft sein werden, wird allen Interessenten für solche Karten sofortige Bestellung bei der Kreisgeschäftsstelle empfohlen.

Turner fahren mit „Graf Zeppelin".

Dem Turngau Leipziger Schlachtfeld ist es gelungen, im Rahmen seiner Turnfestfahrt am Mittwoch, dem 26. 7., früh das Luftschiff „Graf Zeppelin" zu einer zweistündigen Fahrt über die Schweiz, insgesamt etwa 350 Kilometer, zu mieten.

Der Luftschiffbau Zeppelin GmbH. in Friedrichshafen ist dem Turngau Leipziger Schlachtfeld außerordentlich entgegengekommen. Der Fahrpreis beträgt 90 RM. zuzüglich 10 RM. für die Versicherung. Alle Turner aus den anderen sächsischen Turngauen, die Interesse an der Fahrt haben, müssen sich sofort mit genauer Anschrift und 40 RM. Anzahlung bei der „Havag" Leipzig C 1, Augustusplatz 2a melden.

•

Was Stuttgart den Frauen bringt.

Zum dritten Male nehmen Turnerinnen an einem Deutschen Turnfest geschlossen teil, zum dritten Male legen sie bewußt Zeugnis ab von ihrer inneren Verbundenheit mit der Turnerschaft, von ihrem Wollen, ihrem Können. Und das ist vielseitig und vielgestaltig. Das 15. Deutsche Turnfest in Stuttgart wird große Offenbarung sein allen denen, die in Reih und Glied stehen, wird ihnen Freude sein und jauchzende Gewißheit: Deutschland — deutsche Frauen. Auch den Außen- und Fernstehenden wird Stuttgart Offenbarung sein: sie werden ahnen, fühlen wissen, was es um deutsches Turnertum, um deutsches Frauentum ist. Dann kommen wir vielleicht auf unserem Wege — deutsche Turnerschaft — unserem Ziele — deutsches Volk — einen Schritt näher.

In den Vorfesttagen macht Stuttgarts Jungmädelvolk den Anfang. Am 21. Heuert werden 11 000 Schülerinnen das weite Rund beleben und in jungfroher Weise zeigen, was der Schulturnunterricht ihnen heute ist und gibt: nicht Drill, nicht starres System, nicht freudloses Tun, nein, quellendes, jauchzendes, jungfrohes Leben. Schwingen, Springen, Tanzen, Spielen. Kommt, ihr Mütter, und freut euch mit euerer Jugend, werdet froh mit ihr und macht euere Herzen und Seelen bereit.

Sonntag, 23. Heuert, ist die eigentliche Eröffnung des Festes, die am Abend abgeschlossen wird von der Hannoverschen Musterturnschule. Die Mädel dieses größten deutschen Frauenturnvereins haben ganz Deutschland schon aufhorchen machen, ja, nicht nur ihr Vaterland, auch Holland, Dänemark, Schweden . . . Es ist ganz sicher, daß auch Stuttgart der „HMT." ganz besondere Beachtung schenken wird. Ihr Leiter und Schöpfer, Carl Loges, kommt mit großen Dingen, die alle Zuschauer in Begeisterung versetzen werden. Er kommt mit 300 Stuttgartfahrerinnen! Das ist ein Wort! Am Freitag werden die hannoverschen Turnerinnen ihre Kunst nochmals zeigen im Rahmen der Sondervorführungen. Und die Logesschule wird im Kursaal Cannstatt am Donnerstag und Sonnabend nachmittag Kammerspiele zeigen.

Montag und Dienstag gibt's ein wenig Ruhe im „Stable", auf dem Wasen ist große Belehrung für alle die, auf deren Schultern ein besonderes Maß von Verantwortung ruht. Mittwoch wirds allmählich lebendig: Alldeutschland rückt in Stuttgart ein: auf Rädern, auf Schiffen, zu Fuß, mit der Bahn, in Autos . . . es strömt ohne Maß und ohne Ende: deutsche Männer, deutsche Frauen . . ., die sich abends finden vor dem neuen Schlosse und ihr Banner grüßen.

Der Donnerstag ist harter, rauher Kampftag. Um 7 Uhr schon beginnt das große Ringen um den schlichten Eichenkranz. Einen „Deutschen Turnfest-Kranz" zu besitzen, ist besondere Auszeichnung für die, die flink sind und stark wie die Adler, die verstehen, ihren Körper, ihre Glieder zu meistern. Ueberall ist Kampf, harter aber friedlicher Kampf: auf grünem Rasen, in den Gerätezelten, auf Spielplätzen, im Wasser, auf dem Fechtboden, überall kämpft das deutsche Mädchen, und am Abend wird man wissen, welche Meisterin wurde.

Freitag ist besonderer Erntetag. Freitag gilt nicht der einzelne mit seinem Können, Freitag geht es um die Ehre des Gaues. 18 Gaue treten an und lassen bei ihren Darbietungen einen tiefen Blick tun in die Arbeit und den Stand der Turnerschaft. Gewaltig wird es sein, in buntem Wechsel die großen Bilder zu sehen, die zeugen von Fleiß, von Ausdauer, von Sinnen und Denken, von Mühen, von Lust und Freude. Freitag zeigt sich die Turnerschaft in ihrer Vielgestaltigkeit und singt das hohe Lied von Selbstverleugnung und Opfergeist und Treue und Volksgemeinschaft. Auch die Hausfrau, die deutsche Mutter ist wachsam und bereit und stellt sich in Reih und Glied und zeigt, wie auch sie sich einsetzt und mithilft und Beispiel gibt und mahnt, ein Gleiches zu tun. Kommt alle, ihr Mädchen und Frauen, seht eure Schwestern, öffnet eure Herzen, empfindet den Gleichklang, empfindet ein Sehnen . . . . und in fünf Jahren seid ihr auch dabei!

Sonnabend kehrt etwas Ruhe ein: Gibt keinen großen Wettstreit mehr, alle Spannungen sind gelöst, Freude schleicht sich ein und tiefes Sammeln und tiefes Ahnen von der Allgewalt des Sonntages. Der Festtanz wird geprobt, frühmorgens schon, und die Jugend singt und tanzt auf allen Plätzen der Stadt; es spielt sich plötzlich alles ganz nahe ab, dicht vor eueren Augen, ihr Eltern, seht und hört! Der Festplatz kündet noch von Meisterspielerinnen und großen Spitzenkönnerinnen im Laufen, Springen, Werfen, Stoßen, Schwimmen, Fechten . . . . Und wenn der Tag sich neigt, und deutsche Turnerjugend, Buben und Mädel, nach fröhlichem Tun ihr Schlußlied singt, sammeln sich Deutschlands Männer und Frauen und hämmern es allen in die Seelen: Deutschland lebt, Deutschland kann nicht untergehen, Deutschland hat viel tausend starke, gesunde, opferbereite Männer und Frauen, Deutschland hat eine begeisterungsfähige, opferwillige Jugend.

So klingt das Sonnabendbekenntnis schon in den Sonntag hinein, den Tag der größten Ernte: Schritt um Schritt, in Reih und Glied — Hunderttausende füllen die Straßen, Buben, Mädel, Frauen, Männer. Sie denken es, sie wissen es, sie stampfen es mit jedem Schritt: kommt alle mit, die letzte Feier bricht an, allgewaltig, erschütternd bis in die letzten Tiefen aller Herzen, aller Seelen, Alldeutschland singt das hohe „Lied vom Leibe und seinem deutschen Blut", Alldeutschland eint ein großer Wille, ein heiliger Glaube: Deutschland, Deutschland über alles . . .

Els Schröder, Frauenturnwart der DT.

SLUB
Wir führen Wissen.